

Das Handbuch für Ehrenamtliche

zur Caritasjahreskampagne 2016: „Mach dich stark für Generationengerechtigkeit“



Titel:	GreisenJung
Untertitel:	Ein neues Für- und Miteinander der Generationen
Herausgeber:	Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen
Format:	22 x 30 cm; 77 Seiten
Preis:	8,50 Euro für CKD-Mitglieder 10,50 Euro für Nicht-Mitglieder Pro verkauftes Handbuch wird 1 € an Projekte der AIC (Association Internationale des Charités), unseren internationalen Verband von Ehrenamtlichen gespendet.
Bestellung:	Web: www.ckd-netzwerk.de Tel: 0761/200-461 E-Mail: ckd@caritas.de

Neue Kommunikationsformen (Smartphones, WhatsApp, Blogs ...), eine steigende Berufstätigkeit beider Elternteile, Ganztageschulen, welche die Schüler bis spät nachmittags unter ihresgleichen in ihrer „Schuleinrichtung“ halten oder die zunehmende Zahl älterer Menschen, die ebenfalls unter sich in Seniorenheimen leben, haben eins gemein: sie erschweren die Chance auf ein mögliches Miteinander der Generationen außerhalb der Familie. Gleichzeitig gibt es aber auch immer mehr „junge Alte“, die Lust, Zeit und Kompetenzen einbringen wollen in ehrenamtliches Engagement, welches sie jedoch stärker wie bisher selbst mitprägen wollen und zeitlich befristet sehen. In diesem Spannungsfeld geht es uns als CKD gerade im Ehrenamt und in diesem Handbuch darum Räume, Zeiten und Ideen zu finden, um ein neues Für- und Miteinander, um eine Solidarität der Generationen bewusst zu ermöglichen.

Prof. Dr. Julia Franz (Uni Tübingen), Prof. Dr. Thomas Klie (EH Freiburg), Wolfgang Ehrenlechner (BDKJ), Karin Nell (Keywork e. V.), Dr. Hubertus Schröer (Institut IQM München), Bernd Schüler (Patenschaftsprogramm biffy, Berlin), Barbara Fank-Landkammer (DCV) und Gabriele Göhring (DCV) eröffnen in ihren prägnanten **Fachartikeln** unter verschiedenen Blickwinkeln Hintergründe, Räume und Ideen für ein neues generationenübergreifendes solidarisches Für- und Miteinander.

Zur Gestaltung von Gruppenstunden, runden Tischen, Gottesdiensten oder Infoabenden finden Sie neben den Fachartikeln **Methoden, Gebete, Zitate** und **Texte** in unterschiedlicher Länge und mit unterschiedlichem Bezug zum Thema für Anfangs-, Zwischen- oder Schlussimpulse. Für den Caritas-Sonntag finden Sie **Aktionsideen** und einen **Gottesdienstbaustein** zum Jahresthema. Konkrete **Praxisbeispiele** aus unterschiedlichen Diözesen und ein Kapitel mit **Tipps** und **Links** erleichtern Ihnen eine weitergehende Informationsrecherche. Ebenfalls im Handbuch: Praxisbeispiele und Methoden zur ehrenamtlichen **Flüchtlingshilfe**.

2. Für- und Miteinander der Generationen

- | | | |
|-----|--|--------------------|
| 2.1 | Mach dich stark für Generationengerechtigkeit | B. Fank-Landkammer |
| 2.2 | Generationengerechte Verteilung der finanziellen Ressourcen | G. Göhring |
| 2.3 | Ehrenamt kommuniziert – zwischen allen Generationen | Dr. H. Schröer |
| 2.4 | Ehrenamt erkennt und nutzt Generationenpotentiale | B. Schüler |
| 2.5 | Caring Communities – Sorgende Gemeinschaften | Prof. Dr. T. Klie |
| 2.6 | Keywork – Generationenübergreifende Zugänge über neue Lernorte | K. Nell |
| 2.7 | Ehrenamt und Intergenerationelles Lernen | Prof. Dr. J. Franz |
| 2.8 | Ehrenamt im Einsatz für ökologische Nachhaltigkeit | W. Ehrenlechner |

3. Praxisbeispiele

- 3.1 Jugendcaritas Heilig Kreuz, Arnsberg
- 3.2 Conclusio-Verein, Schlierbach (Österreich)
- 3.3 Initiative Lesepatenschaft, Mannheim
- 3.4 CKD-Mentoring Programm, Diözese Rottenburg-Stuttgart
- 3.5 Begegnungsstätte „Casa Esperanza“, Betzdorf
- 3.6 Heraus aus dem Elfenbeinturm – hin zu den Menschen, Markdorf
- 3.7 WERTvoll!-Projekt, Düsseldorf
- 3.8 „Erzähl mal!“-Projekt, Erzdiözese Köln
- 3.9 Erzählcafé, Seelsorgebereich Bornheim – Vorgebirge
- 3.10 Flüchtlingshilfe – CKD-Projekte/-Initiativen, Erzdiözese Paderborn

4. Spirituelle Bausteine

- 4.1 Gottesdienstvorschlag
- 4.2 Predigtvorschlag
- 4.3 Spirituelle Einblicke

5. Methoden und Aktionsbeispiele

- 5.1 Einstiegsmethode – Vertrauensübung: Das Für- und Miteinander spüren
- 5.2 Reflexionsmethode – Was ist hängen geblieben
- 5.3 Transfermethode – Neue Impulse für CKD finden
- 5.4 Beteiligungsmethode – Video-Impuls
- 5.5 Foto-Aktion: 333 Jahre auf einem Bild
- 5.6 Sozialpraktika in der Firmvorbereitung – auch in der Flüchtlingshilfe
- 5.7 Aktion Willkommensfest – Jung und Alt feiern mit Neuzugezogenen
- 5.8 Lebende Bibliothek – Mit „lebenden Büchern“
- 5.9 Weitere Aktionsideen – in Stichworten

6. Literarische Impulse

- 6.1 Gedichte und Texte

7. Zum Stöbern

- 7.1 Hilfreiche Links

8. Materialien

- 8.1 Weitere Publikationen der CKD
 - 8.2 Materialien zur Caritas-Jahreskampagne 2016
-
-
-

1. Zum Handbuch

„Ohne eine Solidarität zwischen den Generationen kann von nachhaltiger Entwicklung keine Rede mehr sein.“

Papst Franziskus, Enzyklika LAUDATO SI`

Warum gerade dieses Thema?

Der Kollaps der Renten-, Pflege- und Gesundheitskassen kommt vielen Deutschen bei den Stichwörtern demografischer „Wandel“ und „Generationengerechtigkeit“ in den Sinn. Etwas weniger laut laufen zeitgleich Wandlungsprozesse, die ebenfalls das Für- und Miteinander der Generationen stark beeinflussen:

- der Wegzug der jungen Menschen in die Städte, neue Lebensformen und -welten, neue Kommunikationskanäle (Smartphones, WhatsApp, Blogs ...) und neue sprachliche Begrifflichkeiten;
- ein gewandeltes Glaubensverständnis der Jungen;
- neue Arbeitsfelder mit Arbeitsverdichtung und Spezialisierung der Arbeit lassen die Anknüpfungsthemen der Generationen über Berufliches schrumpfen. Steigende Berufstätigkeit beider Elternteile, Sorge um Kinder und Pflege der Großeltern lassen die freie Zeit der sogenannten „Sandwichgeneration“ fern der Familie knapper werden;
- Ganztageschulen, anonyme Wohnformen, zunehmende Individualisierung, Milieu- und Kulturgrenzen bewirken ebenfalls, dass Begegnungsmöglichkeiten und gemeinsame Themen abnehmen.

Gleichzeitig gibt es aber auch immer mehr „junge Alte“, die Lust, Zeit und Kompetenzen einbringen wollen in ehrenamtliches Engagement, welches sie jedoch stärker wie bisher selbst mitprägen wollen und das sie zeitlich befristet sehen. In diesem Spannungsfeld geht es uns als CKD gerade im Ehrenamt darum Räume, Zeiten und Ideen zu finden, um ein neues Für- und Miteinander sowie Solidarität der Generationen bewusst zu ermöglichen. Wir wollen Sie dieses Jahr im persönlichen und vor allem im ehrenamtlichen Umfeld ermuntern, bewusst Ihr generationenübergreifendes Mit- und Füreinander zu suchen.

Was vererben wir an zukünftige Generationen?

Zum Thema Für- und Miteinander gehört auch der Blick auf die zukünftigen Generationen. Welches Erbe wollen wir ihnen hinterlassen: Müllteppiche aus Kunststoffabfällen, wie aktuell „The Great Pacific Garbage Patch“, rund 100 Millionen Tonnen schwer und circa zweimal so groß wie Deutschland? Ein Artensterben, das durch die industrielle Landwirtschaft, Straßen- und Wohnungsbau und weitere Eingriffe des Menschen in die Umwelt inzwischen 100 bis 1000-fach beschleunigter fortschreitet als die natürliche Artensterberate? Ein durch unser Nichthandeln verursachter Klimawandel, dessen Folgen die zukünftigen Generationen tragen müssen? Vererben wir also eine Welt, in der alle Systeme und Lebensweisen darauf ausgerichtet sind, Wasser, Boden und Luft mit Schadstoffen zu verschmutzen, um einigen wenigen Wohlstand und dem Rest Armut zu bescheren? Vererben wir eine Kultur des Egoismus und des Individualismus statt der Solidarität und der Kooperation?

Generationenübergreifendes Handeln

Nur gemeinsam mit allen Generationen lassen sich die enormen Herausforderungen für die Gesellschaft heute und in Zukunft noch gestalten. Mit den Worten von Papst Franziskus ausgedrückt: „Ohne eine Solidarität zwischen den Generationen kann von nachhaltiger Entwicklung keine Rede mehr sein.“

Mach dich stark für Generationengerechtigkeit

Die Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes (DCV) hat dieses Jahr das Motto: „Mach dich stark für Generationengerechtigkeit – Es geht um die Zukunft von uns allen. Packen wir sie gemeinsam an!“

Für- und Miteinander der Generationen

Das CKD-Netzwerk ergänzt die stark politisch ausgerichtete Kampagne „Generationengerechtigkeit“ des DCVs um den Aspekt des Für- und Miteinanders der Generationen. Unterstützt wird dies unter anderem mit diesem Ehrenamtshandbuch, mit fachlichen, spirituellen, literarischen und vor allem ganz praktischen Impulsen zum Thema. In regionalen Workshops, die vor Ort vernetzen, Anregungen geben und zum Anpacken des Für- und Miteinanders vor Ort motivieren.

Was erwartet Sie in diesem Handbuch?

Barbara Fank-Landkammer schreibt in Kapitel 2.1 in gewohnt abwechslungsreicher Weise über die Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes. Über finanzielle Aspekte des Themas schreibt Gabriele Göhring in Kapitel 2.2. Dr. Hubertus Schröer ermöglicht Ihnen in Kapitel 2.3 interessante Einblicke in die Welt der Kommunikation zwischen den Generationen. Welche Potenziale in den jeweiligen Generationen stecken und wie diese für das Ehrenamt erkannt und genutzt werden können, erfahren Sie in Kapitel 2.4 von Bernd Schüler. Eine wiederentdeckte Form der generationenübergreifenden sorgenden Gemeinschaft, der Caring Community am Beispiel eines früheren Krankenpflegevereins, zeigt Prof. Dr. Thomas Klie in Kapitel 2.5. Wer interessiert ist an Keywork-Ateliers, Laboren der Zivilgesellschaft oder Herzenssprechstunden, darf auf das Kapitel 2.6 von Karin Nell gespannt sein. Prof. Dr. Julia Franz veranschaulicht in Kapitel 2.7 kurz, prägnant mit vier Praxisbeispielen, wie Generationen gemeinsam lernen können. Wie das Ehrenamt bereits heute durch den Einsatz für ökologische Nachhaltigkeit und kritischen Konsum für gelingende Generationengerechtigkeit sorgen kann, beschreibt Wolfgang Ehrenlechner am Beispiel des BDKJ.

Zur Verwendung des Handbuches

Fachliches zur Vorbereitung von Gruppenstunden, runden Tischen, Gottesdiensten oder Infoabenden finden Sie in Kapitel 2. Praktische Beispiele mit Kontaktdaten sind in Kapitel 3 dargestellt. Methodisches in Kapitel 5. Der Gottesdienstbaustein für den Cari-

tas-Sonntag mit Predigt und Gebeten erwartet Sie in Kapitel 4. Gedichte, Geschichten in unterschiedlicher Länge und mit unterschiedlichem Bezug zum Thema für Anfangs-, Zwischen- oder Schlussimpulse finden Sie in Kapitel 6. Kapitel 7 gibt Tipps zu weiteren Online-Quellen und aus Kapitel 8 können Sie Kampagnen- und Materialienbestellhinweise der CKD und des DCVs entnehmen. Nutzen Sie also die unterschiedlichen Bereiche des Handbuchs und werden Sie zu eine(r)m Impulsgeber(in) vor Ort.



Christa Brand
Bundesvorsitzende
Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. –
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen



Ulrich Böll
Projektreferent
Caritas-Konferenzen Deutschlands e. V. –
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

